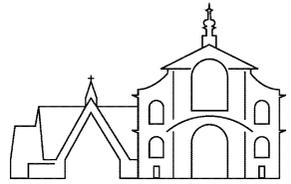


zeit & ort

19.04.2020 | 2020 #16

Zweiter Sonntag der Osterzeit



Pfarrei Unsere Liebe Frau - Eisgrube 4 - 96049 Bamberg
Tel. 0951 52018, Fax. 0951 52019,
unsere-liebe-frau.bamberg@erzbistum-bamberg.de

Pfarrei St. Martin - An der Universität 2 - 96047 Bamberg
Tel. 0951 981210, Fax. 0951 9812122
st-martin.bamberg@erzbistum-bamberg.de

Homepage: www.sb-bamberger-westen.de

Es darf gezweifelt werden

Am zweiten Sonntag in der Osterzeit, dem Weißen Sonntag, begegnet uns im Evangelium (Joh 20,19-31) alle Jahre wieder Thomas, der als Zweifler auftritt.

Dem, was man sich vom auferstandenen Jesus erzählt, mag Thomas nicht einfach seinen Glauben schenken.

Er gibt keine Ruhe, er fragt nach, sucht für sich Klarheit und will – trotz allem – glauben können. Vielleicht ist uns Thomas selten so nah wie in diesem Jahr, in dieser Osterzeit.

So vieles ist anders.

So viele fühlen sich auf besondere Weise herausgefordert.

So viele stellen Fragen und sorgen sich schwer.

So viele fangen an, nach Gott und ihren Glauben an ihn zu fragen...

Und dennoch: Es ist Ostern!

Wir sind gerufen, das Fest des Lebens fünfzig Tage lang zu feiern und aus dem österlichen Geist zu leben, gerade jetzt.

Vor wem sollte mir grauen?

Mein Gott, vor wem?

Vor dem Schicksal?

Ich bin doch geboren bei dir!

Vor Krankheit und Tod?

Du hältst mich doch in der Hand!

Vor den Fragen und dem Zweifel?

Du hörst sie doch und nimmst sie ernst!

Vor der Mutlosigkeit?

Du senkst mir doch Hoffnung ins Herz!

Vor wem sollte mir grauen, mein Gott?

Du liebst mich doch!

**Und wenn dann da doch etwas Grauen ist,
ein leichtes Zittern oder doch eine große Angst,
wenn ich mich doch fürchte, Gott,
dann hilf mir zu spüren,
dass du da bist.**



Eine Interpretation von Psalm 27, von Thomas Weiss,
zu finden im Buch „Du hörst mich. Die Psalmen in neuen Worten“,
herausgegeben von Georg Schwikart.

Zur Situation in unseren Gemeinden nach dem 19. April 2020

Liebe Schwestern und liebe Brüder in den Gemeinden des Katholischen Seelsorgebereichs Bamberger Westen!

Wie haben Sie Ostern verbracht?

Wir alle mussten uns auf eine sehr besondere Situation einstellen. Jede und jeder war gefordert, für sich und das eigene enge Umfeld zu überlegen, wie man den bedeutsamen Kar- und Ostertagen eine eigene Prägung verleiht.

Wir wünschen Ihnen sehr, dass Sie erlebt haben, dass der eigene Glaube hilfreich ist, um in dieser für uns alle herausfordernden Zeit zu bestehen.

Vielen Dank, dass es uns gelingt, in Verbindung zu sein und auf unterschiedlichen Wegen die Dinge für unsere Gemeinden, Gruppen und Kreise zu vereinbaren, die einer Klärung bedürfen.

Bei der Pressekonferenz nach der Beratung der Bundesregierung mit den Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Länder am Mittwoch, 15.04.2020, wurde klar, dass die **Ausgangs- bzw. die Kontaktbeschränkungen** bis Sonntag, den 3. Mai 2020, weiter gelten; somit auch die Regelungen, die unser gemeinsames Leben betreffen:

Es dürfen weiterhin **keine offiziellen Gottesdienste** und sonstigen **gemeindlichen Zusammenkünfte** stattfinden.

Angekündigt wurde mittlerweile auch, dass es zeitnah zwischen den Regierenden und Vertretern der Religionsgemeinschaften Konsultationen/Gespräche geben wird, um einen Rahmen zu definieren, damit es demnächst wieder religiöse Feiern geben kann.

Sobald diese Regelungen uns durch die Bistumsleitung bekannt gemacht worden sind, werden Sie informiert werden, was dies für uns vor Ort bedeutet.

Gleiches gilt auch für das **Verbot von Großveranstaltungen** bis 31.08.2020.

Bitte gönnen wir uns etwas Geduld, um umsichtig und in aller Ruhe zu klären, wie mit welchen Feierlichkeiten in unseren Gemeinden verfahren werden soll.

Auch an dieser Stelle möchten wir Sie darauf hinweisen, dass wir für Sie da sind, wenn es darum geht, Sie zu **unterstützen** (z.B. mit einem **Telefongespräch** mit einem der Seelsorger aus dem Team) bzw. Ihnen Hilfe zu vermitteln (z.B. für **Erledigungen** und **Einkäufe**).

Bitte wenden Sie sich einfach telefonisch an Ihr Pfarrbüro.

Sollte es neue Informationen geben, die das Leben in unseren Gemeinden betreffen, werden Sie zeitnah über die **Homepage** informiert: **www.sb-bamberger-westen.de**

Diese Zeit ist herausfordernd für uns alle. Große Worte werden immer wieder bemüht:

Augenmaß, Zuversicht, Besonnenheit, Kooperationsbereitschaft, Solidarität, Gemeinsamkeit...

Vielleicht sollten wir Christen in das Geschehen unserer Tage etwas von dem einbringen, wozu uns das Evangelium des Weißen Sonntags (Joh 20,19-31) ermuntert:

Vertrauen. – Wir wollen darauf vertrauen, dass wir die Krise meistern werden, weil wir Gott zutrauen, dass er es mit uns Menschen gut meint.

In diesem Sinne grüßen wir Sie vielmals
im Namen aller im Pastoralen Team

Pfarrer Matthias Bambynek, Leitender Pfarrer
Dompfarrer Dr. Markus Kohmann